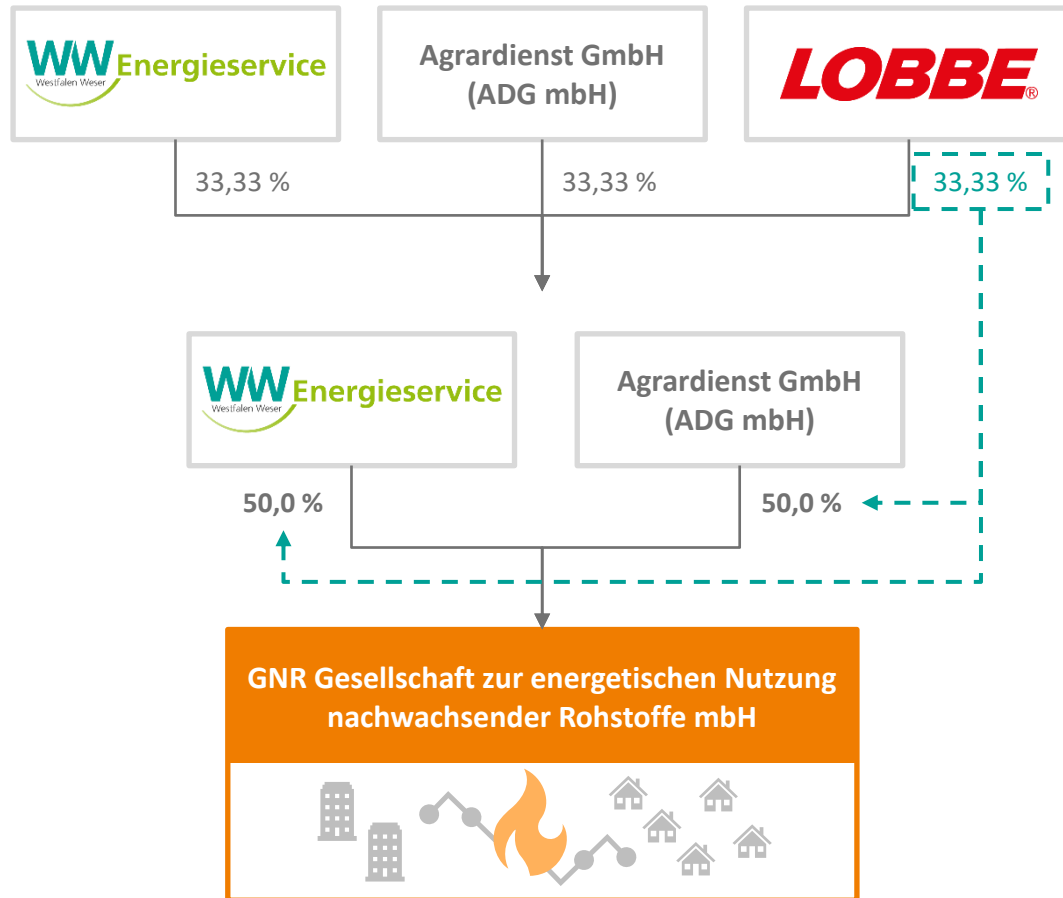


Anteilerhöhung der ESW an der GNR zur Stärkung des Kerngeschäfts und des Wachstumspotenzials im Wärmesektor



Ausgangslage

- GNR betreibt Heizkraftwerk samt angeschlossenem Wärmenetz im Kernstadtgebiet Brakel
- Gesellschafter der GNR sind ESW, Agrardienst GmbH (ADG) und die LOBBE Entsorgung GmbH mit einer Beteiligung von je $\frac{1}{3}$ des Stammkapitals
- LOBBE hat am 19.07.2023 ihren Rückzug aus der GNR angekündigt – man wolle sich im Rahmen einer Portfoliobereinigung auf andere Tätigkeitsfelder konzentrieren – und ihre Anteile ESW und ADG zum Erwerb angeboten

Zielsetzung

- Generierung von Mehrwert aus höheren Ausschüttungsrenditen
- Sicherung einer strategischen Beteiligung im ESW-Kerngeschäft „Wärme“ mit Wachstumspotential
- Sicherung von Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten der ESW in der GNR

Ausgestaltung des Vorhabens

- Anteilserhöhung durch anteiligen Erwerb der bisher von LOBBE gehaltenen Beteiligung durch jeweils hälftig durch ESW und ADG
- Fortführung und Weiterentwicklung der GNR als 50:50-Beteiligung

Der Betrieb des Heizkraftwerkes und der Wärmeverkauf stellen ein wirtschaftlich attraktives Geschäftsmodell dar



Eckpunkte Wirtschaftlichkeit

- Der verabschiedete Wirtschaftsplan der GNR geht für das Jahr 2024 von einem EBIT in Höhe von rd. 160 T€ aus.
- Das erhebliche Wachstumspotenzial lässt auf eine positive Ergebnisentwicklung schließen.
- Eine Anteilsaufstockung auf 50 % der Anteile an der GNR im Jahr 2024 würde zu einer gesteigerten Ausschüttung an die ESW von knapp 20 T€ pro Jahr führen.
- Die Ausschüttungsrenditeerwartung der ESW liegt bei rund 5%.

Eckpunkte Kaufpreis

- Im Rahmen der Kaufpreisverhandlung haben sich die Beteiligten auf einen Kaufpreis in Höhe von 125 T€ für 16,67 % der Anteile an der GNR geeinigt.
- Eine interne Unternehmensbewertung der Westfalen Weser bestätigt den Kaufpreis als sachgerecht.

Chancenreiches Geschäftsmodell der GNR nach sorgfältiger Chancen-Risiko-Abwägung



Geschäftsmodell

- Das Geschäftsmodell der GNR ist der Betrieb eines Heizkraftwerks und der Verkauf von Wärme an Wärmekunden über ein Nahwärmenetz von rund 1.400 m Länge.
- Die Wärme wird dabei durch Verbrennung holziger Biomasse in Form von Restholz erzeugt.
- Zusätzlich unterhält das Unternehmen zwei Gaskessel, die bei Spitzenlastsituationen und in Notfällen zum Einsatz kommen.

Chancen

- Großes Wachstumspotential in dem Geschäftsfeld Wärme vorhanden, insbesondere aufgrund der aktuellen politischen Rahmenbedingungen (Kommunale-Wärmeplanung, Gebäude-Energien-Gesetz).
- Erwartungen des Business Cases können durch das hohe Wachstumspotenzial übertroffen werden.

Risiken

- Nicht-Erreichung der Erwartungen des Business Cases bspw. aufgrund von Faktoren wie Kundenausfällen, technischen Schwierigkeiten oder Änderungen in den politischen Rahmenbedingungen.